

## Merkblatt zum restauratorischen Vorpraktikum

Stand: April 2016

### **Ausbildungsart, Ausbildungsziel und Ausbildungsinhalte**

Das restauratorische Vorpraktikum im Institut für Kunsttechnik und Konservierung ist ausschließlich Bewerberinnen und Bewerbern vorbehalten, die das Studium der Restaurierung an einer Hochschule anstreben. Das Vorpraktikum soll die diesbezügliche fachspezifische Studierfähigkeit schaffen und die allgemeine Studierfähigkeit erhalten. Die Ausbildung ist praxisorientiert. Sie orientiert sich an den konservatorisch-restauratorischen Aufgaben des Instituts für die Sammlung des Germanischen Nationalmuseums. Durch praktische Tätigkeiten erarbeiten die Praktikantinnen und Praktikanten schrittweise grundlegende Arbeitsgebiete. Darüber hinaus werden Inhalte vertieft, die sie in die Lage versetzen, Notwendigkeit und Auswirkungen ihrer manuellen Arbeit verstehen und begründen zu können. Es werden Grundkenntnisse der Konservierung und Restaurierung sowie der Dokumentation und kunsttechnologischen Untersuchungsmethoden vermittelt. Der Praktikant/die Praktikantin erarbeitet während der Praktikumszeit ein fachbezogenes Referat und trägt dieses im Kreis der Restauratoren vor.

### **Ausbildungsplätze**

Es stehen insgesamt bis zu 5 Plätze zur Verfügung. Den Sammlungsgebieten des Museums entsprechend, können Vorpraktika in den folgenden Fachbereichen angeboten werden:

- Archäologische Funde
- Gemälde und Skulptur
- Graphik/Buch/Archivgut
- Kunsthandwerk
- Möbel
- Musikinstrumente
- Textil
- Volkskundliche Objekte
- Waffen und wissenschaftliche Instrumente

### **Dauer und Beginn des Vorpraktikums**

Die Hochschulen schreiben Praktika von 12 Monaten Dauer vor. An allen Hochschulen beginnen die restauratorischen Studiengänge jeweils zum Wintersemester. Entsprechend sollte die Ausbildung spätestens am 15. September eines Jahres begonnen werden, um den Studieneintritt unmittelbar an das Vorpraktikum anschließen zu können.

## Status der Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten

Die Vorpraktikantinnen und Vorpraktikanten erhalten einen Vertrag sowie eine Ausbildungsvergütung in Höhe von € 300,- im Monat. An den Hochschulen in Dresden und Hildesheim besteht die Möglichkeit die Eignungsprüfung bereits vor dem Praktikum abzulegen und damit den Status des Studierenden bereits für die Zeit des Vorpraktikums zu erwerben.

## Bewerbung

Die Bewerbung umfasst:

- Bewerbungsunterlagen in Papierform (Anschreiben/ Lebenslauf/ Zeugniskopien)
- Schriftliche Begründung des Berufswunsches in der gewünschten Fachrichtung (1 DIN A4 Seite)
- Mappe mit Arbeitsproben (ca. 10 Stück, nicht älter als zwei Jahre) z.B.:
  - *Zeichnungen in unterschiedlichen Techniken*
  - *handwerkliche Arbeitsproben*
  - *dreidimensionale Objekte (als Fotos 18x24 zugelassen)*

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Germanisches Nationalmuseum  
Institut für Kunsttechnik und Konservierung  
Oliver Mack M.A.  
Kartäusergasse 1  
90402 Nürnberg

**Bitte beachten Sie den **Bewerbungsschluss** zum **31.05.** des jeweiligen Jahres.**

Auf Basis der Bewerbungsunterlagen wird nach dem Bewerbungsschluss über die Einladung zu einem persönlichen Gespräch entschieden. Bewerberinnen und Bewerber mit handwerklicher Vorbildung werden besonders berücksichtigt.

Es wird darum gebeten, die Unterlagen derart zu versenden, dass die Verpackung für die Rücksendung wiederverwendet werden kann. Entsprechendes Porto muss beigefügt sein. Bewerbungsunterlagen können auch an der Pforte des Museums abgegeben und wieder abgeholt werden.

## Zusätzliche Informationen

Informationen über das Institut für Kunsttechnik und Konservierung finden Sie auch auf der Website des Germanischen Nationalmuseums unter: [www.gnm.de/IKK](http://www.gnm.de/IKK).